



HeiÃ? umstrittenes und diskutiertes Thema â??katholische Kircheâ??

Description

Zeichen der Zeit

Labyrinth

Zeitenstimme:

Auf der neuen Bestsellerliste des Spiegel sind gleich die beiden ersten Stellen mit kirchlichen Themen besetzt. An erster Stelle das neue Papstbuch: Jesus von Nazareth, II. Band. Es gab schon im Vorfeld (weltweit) gleich 1 Million Vorbestellungen. Nach einer neuen Umfrage vor wenigen Wochen ist der â??Papst beliebter als seine Kircheâ?? (vergl. spurensuche.de/Zeichen der Zeit vom 23.3.).

An zweiter Stelle steht als eine Art Kontrastprogramm(?) ein neues Buch von dem unermÃ¼dlich publizierenden und schaffenden Hans KÃ¼ng: Ist die Kirche noch zu retten? Dazu kommt der â??mÃ¼ndigeâ?? Nicht-Christ, der mÃ¼ndige Nicht-Gottesdienstbesucher, dem daran liegt, dass er in seinem Sprach- und Kulturraum eine Religion vorfindet, die ihm entspricht, die ihm hilft, spirituell und religiÃ¶s zu leben? Auch dieser darf und soll mitreden und tut es vielfach auch eifrig.

Wir Deutschen sind nun Mal ein Volk von Theologen. Und kommen vom Kirchenthema nicht los. Ebenso darf gesagt werden, dass der â??mÃ¼ndige Christâ??, der theologisch gebildete und interessierte Christ in vieler Hinsicht Wirklichkeit geworden ist. Und der will und darf mitreden. Dazu kommt der â??mÃ¼ndigeâ?? Nicht-Christ, der mÃ¼ndige Nicht-Gottesdienstbesucher, dem daran liegt, dass er in seinem Sprach- und Kulturraum eine Religion vorfindet, die ihm entspricht, die ihm hilft, spirituell und religiÃ¶s zu leben? Auch dieser darf und soll mitreden und tut es vielfach auch eifrig.

Wir haben uns in unserem Land in unserer Auseinandersetzung zum Thema Kirche zu sehr daran gewÃ¶hnt, (fast) alle Schuld in Rom zu suchen und natÃ¼rlich dort reichlichst zu finden, vermeintliche und reale Schuld. Und tatsÃ¤chlich die Musik wird oben gemacht. Allerdings nicht allein. Und die gravamina nationis germanicae sind ein wichtiges und durchgÃ¤ngiges Motiv unserer Geschichte. Vieles wÃ¤re in unserem Land mit Zustimmung Roms zu regeln. Das geht dann schnell unter. Die Schuld haben andere. Auch unsere Theologen sollten sich da manchmal etwas selbstkritischer fragen, auch Ã¶ffentlich. Vergl. meinen letzten Beitrag zu Spurensuche.de.

Die eigentliche Frage: Wie sieht eine psychisch â??stimmigeâ??, menschengemÃ¤Ã?e und menschenfreundliche Religion aus, die so viele ersehnen, auch und gerade solche, die sehr â??weit wegâ?? zu sein scheinen? Damit ist das Projekt einer neuen SpiritualitÃ¤t angesprochen. Angesprochen ist eine neue Einstellung zum Dienst der Kirche. Es soll in erster Linie ein Dienst sein an den religiÃ¶sen BedÃ¼rfnissen der Menschen in unserem Land, ein von sich als Kirche absehender selbstloser Dienst. Und mehr ein Dienst an der Religion als an der Ethik und dem Sozialen.

Und wie sieht die Institution aus, die diesen Dienst leisten soll? Ich denke, diese sollte tatsächlich weniger Institution sein als vielmehr Bewegung, Familie und Netzwerk. Letzteres ist sie, ganz speziell in Deutschland, einfach viel zu wenig. Und ersteres viel zu ausgeprägt.

Herbert King

Vgl. dazu meine Publikationen:

- Kirche wohin?
- Gestaltwandel der Kirche.
- Ebenso meinen Artikel â??Gehorsamâ? in: SchÄ?nstatt-Lexikon.

Alle drei erschienen im Patris Verlag, Vallendar.

Category

1. Allgemein